

Wenn der Jugendtreff zum „Medienzentrum“ wird

In Waldbronn gibt es derzeit bei den Jugendkulturtagen fünf Workshops / Präsentation am Wochenende

Von unserem Mitarbeiter
Klaus Müller

Waldbronn. „Alles nur Tricks.“ Sebastian lacht. Mit den Händen in den Hosentaschen steht er in der „Blue-Box“. Eine Digital-Kamera spielt sein Konterfei auf einen PC ein. Der Rest ist relativ einfach. Mit Hilfe einer entsprechenden Software tauscht Marc Schütze den blauen Hintergrund gegen ein Bildmotiv aus. Und schon befindet sich Sebastian mitten in der Natur, ohne dass er sich auch nur einen Millimeter bewegen musste. Das kleine „Schauspiel“ entstand nicht etwa in einem Filmstudio, sondern im Jugendtreff Waldbronn. Der Treff ist derzeit Schauplatz der Jugendkulturtage, veranstaltet vom Jugendtreff und von der Jugendpflege im Landratsamt. Angeboten werden fünf dreitägige Workshops, darunter die Blue-Box.

Szenenwechsel: Musik dröhnt aus Boxen. Wie viele Sit-ups sie mittlerweile gemacht haben, weiß keines der Mädchen mehr. Dafür spüren sie ihre Bauchmuskeln. Und noch mal zählt der Leiter des Workshops „Videoclip-Dancing“, Labi, von 15 runter. Kurze Pause. „So heftig haben wir uns das nicht vorgestellt“, meinen Natascha, Sindy und Celina völlig außer Atem. Dabei ist das lediglich das Aufwärmtraining. Egal. Schließlich wollen sie was lernen, wollen sie ansatzweise so tanzen, wie ihre Vorbilder in den Videoclips bei MTV oder anderen Sendern. Kaum Thema für die Mädchen ist dagegen der pädagogische Ansatz, der sich auch hinter ihrem mehrtägigen Workshop verbirgt. „Wir haben diesmal bewusst das Angebot auf mehrere Tag verteilt“, erklärt Kreisjugendpfleger Michael Bartholme. Die Kurse seien anspruchsvoll. Und wer Erfolg haben möchte, müsse dranbleiben. Solche Vorgaben allerdings bergen ein gewisses Risiko. „Es ist bisweilen schon schwer, Jugendliche über einen längeren Zeitraum in Projekte einzubinden“, berichtet Detlef Schäfer, Leiter des Waldbronner Jugendtreffs.

Zu spüren bekam das der Workshop „Homepage“. Allein Nadine aus Östringen zeigt Interesse daran. Kursleiter Martin Geiger macht das Beste daraus. „So können wir wenigstens richtig intensiv arbeiten.“ Deutlich größerer Beliebtheit erfreut sich der Workshop „3D-Modelling“. Wenn wundert's. Welcher PC-Zocker träumt nicht davon, ein eigenes 3D-Spiel zu entwickeln. „Klar ist das spannend, mal



BLAUES WUNDER: Mit einer so genannten Blue-Box experimentieren Jugendliche bei einem Workshop im Waldbronner Jugendtreff. Dort finden derzeit die Jugendkulturtage des Landkreis Karlsruhe statt. Foto: Müller

hinter die Kulissen zu schauen, wie so ein Game programmiert wird“, verraten Andreas und Tobias. Darum geht es in dem Workshop unter Anleitung von Jürgen Sommerlatte. Christian träumt gar schon vom Beruf als Programmierer. Außer der Lust mitzumachen, mussten die Jugendlichen übrigens nichts mitbringen.

Der Jugendtreff sei gleichzeitig ein Jugendmedienzentrum, klären Schäfer und Barthol-

me auf. Mit fast allem, was technisch für die Workshops gebraucht wird, kann das Medienzentrum aufwarten. Auch ein Tonstudio ist vorhanden. Die Chance, eine Demo-CD anzufertigen, lässt sich eine noch namenlose Gruppe aus Waldbronn beim Workshop „Tonstudio“ unter Leitung von Tobias Knappich nicht nehmen.

„Das hat doch was – seinen eigenen Song zu produzieren“, erzählen Oliver und Sandro. Ein

bisschen ungewohnt sei es dennoch, zunächst jedes Instrument ohne Begleitung auf eine Tonspur einzuspielen und später die Aufnahmen sauber abzumischen. Was dabei rauskommt, nicht nur bei den Musikern?

Das dürfte sich Morgen, zum Abschluss der Workshops zeigen. Und nicht zu vergessen am Wochenende, wenn die Arbeiten im Foyer der Eishalle (gegenüber vom Jugendtreff) präsentiert werden.